

## Lara Salim verliert ihr Ziel nicht aus den Augen.

Die Integrationsquote von geflüchteten Frauen ist zehn Mal geringer als die von Männern. Das Projekt YOUR WAY hat sich zum Ziel gesetzt, genau das zu ändern und zugewanderte Frauen auf ihrem Weg in eine berufliche Zukunft zu unterstützen. Frauen wie Lara Salim, die 2015 im Alter von nur 15 Jahren vor der Terrormiliz IS nach Deutschland geflüchtet ist – und heute eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel beginnen möchte.

Lara Salim ist 21 Jahre alt und heute Mutter eines zweijährigen Sohnes. Als Teenager von nur 15 Jahren musste sie wegen der Verfolgung durch den IS aus ihrem Heimatland Irak flüchten. Über die Türkei und Griechenland kam sie nach Berlin und schließlich über Dormagen nach Wuppertal. „Zu dem Zeitpunkt hatte ich gerade erst die neunte Klasse absolviert und konnte kaum Deutsch“, erinnert sich Lara Salim. „Ich wollte unbedingt die Schule abschließen und natürlich auch die deutsche Sprache lernen.“

Die junge Frau besuchte unter anderem das Berufskolleg Kohlstraße und hat einen Hauptschulabschluss erworben. Danach fasste sie das Abitur ins Auge, doch aufgrund ihrer Schwangerschaft hat sie sich für einen anderen Weg entschieden: Lara Salim wollte direkt mit einer Arbeit beginnen. So suchte sie aktiv das Jugendzentrum der Diakonie Wuppertal auf, um sich bezüglich ihrer beruflichen Möglichkeiten und passender Unterstützungsangebote zu informieren. „Auf diese Weise erfuhr ich von dem Projekt YOUR WAY“, erläutert die 21-Jährige. „Ich habe telefonisch Kontakt aufgenommen und mich persönlich mit den Verantwortlichen getroffen.“





Das Team von Your Way

#### DAS PROJEKT YOUR WAY.

Die Maßnahme wurde im Jahr 2020 ins Leben gerufen und richtet sich an zugewanderte Frauen zwischen 18 und 27 Jahren, die in Wuppertal leben – unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus. Diese Frauen werden bislang nur schlecht oder gar nicht durch Integrationsangebote erreicht. Einige der Gründe: starke Einbindung in der Familie, fehlende Teilzeitangebote, mangelndes Wissen über die Möglichkeiten für Frauen, fehlendes Selbstvertrauen oder gar Angst vor dem Staat und den Behörden. Genau an diesen Punkten setzt „YOUR WAY!“ an.

Das Projekt wird unter anderem vom Land NRW gefördert und in Kooperation zwischen der Diakonie Wuppertal und dem alpha e.V. ausgeführt. Die Federführung hat das Kommunale Integrationszentrum der Stadt, das Ressort für Zuwanderung und Integration und das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Das Jobcenter Wuppertal ist Kooperationspartner. Im Rahmen des Projekts sollen geflüchtete Frauen nicht nur erreicht – sondern vor allem auch gehört und nachhaltig gestärkt werden. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen beleuchtet das Projektteam die individuellen Bedarfe, Stärken und Ziele. In welcher Lebenssituation

befinden sich die Frauen? Welche Interessen und Ziele haben sie? Wo sehen sie ihre Fähigkeiten? Und welche Kompetenzen sollten noch erworben oder verbessert werden?

#### UMFASSENDE BEGLEITUNG.

„Wir stehen im engen Kontakt mit den verschiedensten Behörden, Trägern und Kooperationspartnern“, erklärt Stefanie Klein, Fachleitung Sozialpädagogik beim alpha e.V. „Aktuell coachen wir mit der Diakonie Wuppertal rund 30 Frauen und stehen ihnen bei ihren individuellen Herausforderungen zur Seite.“ Die Themenvielfalt geht dabei weit über herkömmliche Angebote hinaus. Die Frauen werden sehr umfassend beraten – angefangen beim Systemwissen über die Kinderbetreuung, das Bewerbungsmanagement bis hin zur Anbindung an Sprachkurse. So unterstützen wir sie dabei, ihren eigenen Weg in die berufliche Zukunft freizumachen. Im Fokus steht dabei oft der Teilzeitarbeitsmarkt, da die meisten Teilnehmerinnen Familienverantwortung haben – genau wie Frau Salim.

#### INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG.

„Renate Busse und Irini Kotoulas von YOUR WAY haben mir von Anfang an sehr geholfen“, erläutert Lara Salim.

„Gemeinsam haben wir geschaut, welche Ausbildung für mich infrage kommt, wo es noch freie Plätze gibt und wo ich eine passende Kinderbetreuung für meinen Sohn finde.“ Die junge Mutter hat sich zunächst für den Beruf als Pflegefachkraft interessiert. Doch aufgrund fehlender Zulassungsvoraussetzungen wurden Alternativen erörtert. So hat sich die 21-Jährige für eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel entschieden. Denn für diesen Beruf bringt sie nicht nur die nötige Begeisterung, sondern auch erste Erfahrungen mit. Im Irak hat sie nach der Schule und am Wochenende im Lebensmittelgeschäft ihres Vaters ausgeholfen und schließlich auch in Deutschland als Verkäuferin in Teilzeit gearbeitet.

„Ich arbeite gerne im direkten Kundenkontakt“, erklärt die junge Frau. „Als ich vor gut einem Jahr an einer Filiale des Unternehmens Backwerk vorbeigegangen bin, habe ich einen Aushang gesehen. Eine Teilzeitkraft wurde gesucht. Ich bin also direkt zu der Filialleiterin gegangen und habe mich vorgestellt. Nach dem Bewerbungsgespräch hatte ich den Job. Doch aufgrund des Pandemiegeschehens wurde das Arbeitsverhältnis nach zwei Monaten beendet.“ Mit dem Beginn der globalen Pandemie im März 2020

standen insbesondere Menschen mit Familienverantwortung vor unerwarteten Herausforderungen. Zu dieser Gruppe gehören hauptsächlich Frauen. Schulen und Kitas waren plötzlich geschlossen. Integrationsmaßnahmen mit Kinderbetreuung mussten ihren Betrieb zeitweise einstellen. Doch Lara Salim gibt nicht auf. Sie bleibt via Videotelefonie mit dem Team von YOUR WAY in Kontakt und schreibt gemeinsam mit ihren dortigen Ansprechpersonen Bewerbungen oder trainiert Vorstellungsgespräche.

#### EINE TATKRÄFTIGE BEWERBERIN.

„Wir erleben Frau Salim als eine sehr engagierte, freundliche und zuverlässige junge Frau“, sagt Irini Kotoulas, Ansprechpartnerin beim Projekt YOUR WAY. „Sie verliert ihr Ziel nicht aus den Augen und ergreift Eigeninitiative.“ Und wo sieht sich die Lara Salim selbst in fünf Jahren? „Ich möchte meine Ausbildung abgeschlossen haben, einem Beruf nachgehen und mit einem eigenen Auto meinen Sohn von der Schule abholen.“ Arbeitgeber\*innen, die also eine motivierte Auszubildende suchen, können sich auch direkt an die Verantwortlichen von YOUR WAY oder den Unternehmensservice des Jobcenters wenden – und Lara Salim auf ihrem individuellen Weg unterstützen.